Harzer-Hexen-Stieg 2024

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
6 Etappen - 7 Übernachtungen - 102 km

Übersicht über die Tour

1. Tag:	**Anreise und Übernachtung in Osterode**	
2. Tag:	Osterode - Polsterberg	**16 km**
3. Tag:	Polsterberg - Torfhaus	**17 km**
4. Tag:	Torfhaus - Brocken - Schierke	**17 km**
5. Tag:	Schierke-Rübeland Bus nach Hasselfelde	**23 km**
6. Tag:	Bus nach Rübeland Rübeland-Treseburg	**19 km**
7. Tag:	Treseburg - Thale oder Quedlinburg	**10 km**
8. Tag:	**Heimreise**	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Osterode - Polsterberg **ca. 16 km (+560Hm / -170Hm)**

Von der schönen Fachwerkstadt Osterode aus geht es auf dem Hundschen Weg, einem alten Versorgungsweg für den Bergbau, hinauf in den Oberharz. Durch Buchen- und Fichtenwälder und an ersten Aussichtspunkten vorbei erreichen Sie nach rund 10 km das Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserregal“. Typisch für diese Region sind die Teiche, Gräben und Bäche (u.a. 110 Teiche, 550 km Gräben), die den Bergbau in dieser Region erst ermöglichten. Die Informationsschilder der Harzwasserwerke erklären anschaulich die Funktionsweise des Oberharzer Wasserregals. Am Parkplatz Polsterberg werden Sie abgeholt und zu Ihrer Unterkunft gebracht.

Übernachtungsort: Riefensbeek

2. Etappe: Polsterberg - Torfhaus **ca. 17 km (+330Hm / -150Hm)**

Morgens werden Sie zurück zum Parkplatz Polsterberg gebracht. Über den imposanten Sperberhaier Damm (erbaut 1732-1734) und entlang der Wassergräben wandern Sie in Richtung der ehemals freien Bergstadt Altenau. Hinter Altenau erreichen Sie den Nationalpark Harz und wandern hinauf nach Torfhaus, wo Sie sich im Nationalparkhaus informieren und den Blick auf den Brocken genießen können. Mit dem Bus (kostenlos) geht es zu Ihrer Unterkunft in Bad Harzburg oder Braunlage.

Übernachtungsort: Bad Harzburg / Braunlage

3. Etappe: **Torfhaus - Schierke** **ca. 17 km (+340Hm / -520Hm)**

Von Torfhaus geht es auf dem Goetheweg durch das Hochmoor, über die ehemalige Grenze und schließlich entlang des Bahndamms der Brockenbahn in einem letzten Anstieg auf den Brocken (1141m). Hier lässt sich die wechselvolle Geschichte des Brockens in den Zeiten der deutschen Teilung hautnah erleben. Die atemberaubende Fernsicht entschädigt für die Mühen des Aufstiegs. Auf dem Weg vom Brocken hinab (Brockenchaussee, Glashüttenweg) besteht die Möglichkeit eine Vielzahl von Klippen mit teilweise grandiosem Fernblick zu erklimmen (Brockenkinder, Kapellenklippen, Ahrensklint). Vom Ahrensklint folgen Sie dem Pfarrstieg hinab nach Schierke.

Übernachtungsort: Schierke

4. Etappe: **Schierke - Rübeland** **ca. 23 km (+380Hm / -580Hm)**

Zurück auf dem Harzer-Hexen-Stieg erreichen Sie an der Klippe Trudenstein vorbei, den 1898 errichteten Bahnhof Drei Annen Hohne, Trennungsbahnhof von Harzquerbahn und Brockenbahn. Weiter geht es auf schönen Waldwegen vorbei an der Überleitungssperre Königshütte in den Bereich des "neuen Bergbaus" (Kalksteinabbau). Sie wandern hinauf zum Aussichtspunkt Hoher Kleef. Von dort hat man einen herrlichen Blick über das Etappenziel Rübeland mit seinen sehenswerten Tropfsteinhöhlen.

Übernachtungsort: Hasselfelde

5. Etappe: **Rübeland - Treseburg** **ca. 19 km (+350Hm / -480Hm)**

Über verschlungene und idyllische Wald- und Wiesenwege geht es durch das Gebiet des "alten Bergbaus" mit einer Vielzahl geologischer Besonderheiten. Vorbei an der Talsperre Wendefurth und durch das Mühlental führt Sie der Weg nun allmählich in die ersten Windungen des Bodetals. An der Falkenklippe vorbei (Aussichtspunkt) ist Treseburg erreicht.

Übernachtungsort: Treseburg

6. Etappe: **Treseburg - Thale** **ca. 10 km (+150Hm / -260Hm)**

In Treseburg beginnt der Einstieg in das Bodetal auch „Grand Canyon des Nordens“ genannt. Der naturbelassene Wanderweg führt vorbei an zum Teil 250 m hohen Granitwänden, linker Hand immer die Bode. Der Aussichtspunkt „Langer Hals“ bietet einen Ausblick auf gegenüberliegende 200 m hohe Granitwände. Dann wird der brodelnde Bodekessel erreicht und danach die Teufelsbrücke gequert. Zum Abschluss bieten sich Aufstiege (oder Fahrten mit Kabinenbahn/Sessellift) auf den Hexentanzplatz oder die Rosstrappe an, von denen man zum Ausklang der Wanderung wunderbare Blicke zurück über das Bodetal werfen kann.

Übernachtungsort: Thale / Quedlinburg

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	**580,- €**	im Einzelzimmer:	**680,- €**
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	**645,- €**	im Einzelzimmer:	**745,- €**
1 Person			im Einzelzimmer:	**905,- €**

Enthaltene Leistungen:

- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- Personentransfers zu Startorten, wo erforderlich
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Wanderkarte, Wandernadel, Wanderurkunde
- auf Wunsch gpx-Daten
- Stempelpass Harzer-Hexen-Stieg
- Wegbeschreibung (gerne auch digital)

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage
besonders empfehlenswert:
- Quedlinburg, UNESCO Weltkulturerbe
- Schierke, Ausflüge mit der Harzer Schmalspurbahn z.B. nach Wernigerode

In Quedlinburg ist gegen Aufpreis eine Übernachtung im Wellness- oder Romantikhotel möglich.

Weitere Informationen

Anreise täglich möglich

Diese Wanderreise ist buchbar von Ende März (frühestes Anreisedatum: 24.03.2024) bis Ende Oktober (späteste Abreise: 31.10.2024) . Bitte beachten Sie, dass bis in den April hinein noch Schnee liegen kann. Außerdem ist das Bodetal am Ende des Harzer-Hexen-Stieges in der Regel bis Ende März gesperrt. In diesem Falle wandern Sie oberhalb des Bodetals auf der sogenannten Winterumleitung nach Thale.

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem kostenlosen Großparkplatz "Bleichestelle" am Start des Harzer-Hexen-Stieges oder kostenpflichtig auf dem Parkplatz des Hotels in Osterode stehen bleiben.

Die letzte Übernachtung ist je nach Wunsch und Verfügbarkeit in Thale oder Quedlinburg (Weltkulturerbe) möglich. Bei Übernachtung in Quedlinburg fahren Sie ab Bahnhof Thale mit der Bahn (stündliche Abfahrt, Fahrzeit ca. 11 min) nach Quedlinburg.

Ihr Hund darf bei dieser Wanderreise gerne mitwandern. Info zum Wandern mit Hund

Sehenswertes

Osterode:
historische Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern

Altenau:
Größter Kräuterpark Deutschlands

Torfhaus:
Nationalpark-Besucherzentrum (Ausstellung zu Nationalpark und „Grünem Band“)

Brocken:
Brockenhaus (Ausstellung rund um den Brocken)
Brockengarten (ca. 1.800 Pflanzen aus alpinen Regionen)

Drei Annen Hohne:
Naturerlebniszentrum HohneHof

Rübeland:
Baumannshöhle (entdeckt 1536, größte deutsche Schau-Tropfsteinhöhle)
Hermannshöhle (entdeckt 1866, einzigartige Kristallkammer)

Wendefurth:
Rappbode-Talsperre (größte Talsperre in Norddeutschland)
Wallrunning („Laufen Sie die Staumauer herunter“)
Megazipline (Doppelseilrutsche, 1.000 m Länge, 120 Hm)
Hängebrücke Titan (Länge 458 m)

Thale:
Hexentanzplatz (erreichbar mit Kabinenbahn, teilw. mit Glasboden)
Rosstrappe (erreichbar mit Sessellift)
DDR-Museum (Wohn- und Alltagskultur in der DDR)

Quedlinburg:
UNESCO-Weltkulturerbe (über 2000 Fachwerkhäuser)
Stiftskirche St. Servatius mit Domschatz auf dem Schlossberg
Lyonel-Feiniger-Galerie (Werke des dt.-amerik. Künstlers, einziges Feiniger-Museum in Europa)

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

Wandern im Harz
Sieben Linden 25
38640 Goslar
info@wandern-im-harz.de
www.wandern-im-harz.de
05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar